



## MEINL MB10 CYMBALS

Mit der für die neue „Mb10“-Cymbal-Serie speziell entwickelten neuen B10 Bronzelegierung präsentiert Meinl (nach den 2004 vorgestellten „Soundcaster“-Cymbals aus der ebenfalls von Meinl entwickelten B12-Legierung) eine weitere innovative Cymbal-Serie mit eigenständigem Klangcharakter. Somit ist Meinl der weltweit erste und einzige Hersteller, der in seinem Programm Cymbals aus vier verschiedenen Bronzelegierungen anbietet.

### ALLGEMEINES

Die jeweils spezielle Art der Legierung definiert zunächst einmal die grundsätzlichen tonalen Qualitäten der Cymbal-Sounds, die dann weiterhin durch die Art der Bearbeitung durch Hämmern und Abdrehen sowie die Oberflächen-Bearbeitung insgesamt bestimmt bzw. herausgearbeitet werden können. Ebenso klangformend sind natürlich die Materialstärke und das Gewicht, der Profilverlauf, die Kuppengröße und Form, sowie die Proportion des jeweiligen Cymbals. Basis für den grundsätzlichen Klangcharakter einer Cymbal-Linie ist allerdings zunächst immer die verwendete Legierung. Ziel bei der Entwicklung der neuen Legierung war es, die entscheidende Mischung zu finden, die es

ermöglicht, durchsetzungsstarke Cymbal-Sounds für alle Stile zeitgemäßer Rock- und Pop-Musik zu entwickeln, die zudem über ein ausgewogenes Frequenzspektrum verfügen, das ihnen sowohl viel Brillanz als auch einen angenehm musikalischen Klangcharakter verleiht, eben mit der nötigen „Brillanz“ und „Wärme“ im Gesamtklang.

Freundlicherweise wurden uns von Meinl alle zur Zeit erhältlichen Modelle der „Mb10“-Cymbals zum Test zur Verfügung gestellt.

### KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Die eigens für die „Mb10“-Serie entwickelte neuartige B10 Cymbal-Bronze setzt sich aus 90% Kupfer und 10% Zinn zusammen; wie bei jeder Bronzelegierung sind auch hier natürlich Spuren von Silber zu finden.

Doch nicht nur die Legierung ist hier ein entscheidender Faktor, die „Mb10“-Cymbals erwecken auch allein optisch schon durch ihre Oberflächengestaltung Aufmerksamkeit. Hier findet sich bei allen Cymbal-Modellen ein sehr feines Abdrehmuster des Profils, und neben glänzendem „Brilliant“-Finish bestechen dazu noch die Kuppen mit extrem hochglänzend polierter Oberfläche. Bei den Ride-

Cymbals fällt zudem auch die Gestaltung der Kuppen auf, die in Relation der gesamten Cymbal-Proportion sehr groß ausfallen und zudem relativ hoch ausgeprägt sind.

Auch die China-Modelle weisen eine – hier relativ kleine und flache – kugelförmige Kuppe auf, entsprechen somit also eher der traditionell türkischen statt der klassisch-chinesischen, steiflankigen Form. Die Formgebung der „Mb10“-Cymbals erfolgt mittels eines computergestützten Hämmervorgangs, und alle „Mb10“-Cymbals zeigen ein feines und dicht gesetztes Hämmermuster. Das Profil aller Cymbals – natürlich mit Ausnahme der „China“-Modelle – verläuft nahezu linear und weist einen nur leichten Bogen auf.

Die Hi-Hat-Bottom-Cymbals sind mit der „Sound Wave“-Gestaltung des Rands versehen, ein wellenförmiges Randprofil, das ein schnelles Entweichen der Luft bei getrettem Spiel und so eine sehr schnelle Ansprache der Cymbals ermöglicht.

Die Verarbeitung der Cymbals ist gewohnt erstklassig, die Oberflächen sind makellos und scharfe Kanten oder Grate sind nirgends festzustellen. Die Cymbals liegen mit ihren Rändern absolut plan auf einer ebenen Fläche auf.

## SOUND

Schon der erste Klangeindruck bestätigt die von Meinl für die „Mb10“-Cymbals avisierten Klangeigenschaften. Auffallend ist zunächst einmal der sehr helle, brillante Klangcharakter mit schneller Klangerfaltung des Crash-Attacks sowie des Ride-Cymbal-Pings und hellem Obertonspektrum bei einem sauber und relativ schnell ausklingenden Sustain. Sehr klar und tonal fokussiert zeigen sich auch die Kuppensounds – und dies gilt hier auch für die Crash-Cymbals, die ein harmonisches Zusammenspiel mit den Ride-Kuppensounds ermöglichen, was sehr reizvolle Klangeffekte ergibt. Bei aller Präsenz im Obertonbereich wirken diese Cymbals interessanterweise nicht zu scharf, sondern entwickeln eine gewisse „musikalische Wärme“, die man von Cymbals, die dieses Frequenzspektrum betonen, so nicht erwartet bzw. gewohnt ist.

**14" & 15" Medium Soundwave Hi-Hat:** Die „Soundwave“-Hi-Hats liefern leicht geschlossen angespielt einen deutlichen „Zisch“-Sound im Attack, so

dass ein breites, oberes Frequenzspektrum abgedeckt wird. Auch ist der druckvolle, klare Sound durch die Anschlagsintensität gut kontrollierbar. Stark geschlossen angespielt bestechen die „Soundwave“-Hi-Hats mit einem präzisen Stockanschlag. Getreten angespielt lässt sich ein satter Chick-Sound mit hellen Obertönen erzielen, der guten Druck auch für sehr laute Rocksounds liefert. Im Vergleich präsentieren sich die 14" und 15" Modelle mit sehr ähnlicher Klangcharakteristik. Die 14" „Medium“-Hi-Hat natürlich mit einem etwas filigraneren Klang, der Attacksound sowie der Chick-Sound bei getretenem Spiel ist hingegen beim 15"-Modell etwas satter, also etwas delikater. Beide Modelle erlauben das Spiel in einer guten Dynamikbandbreite, wobei sie allerdings bei leisem Spiel eher trocken wirken und erst ab einer mittleren Lautstärke so richtig aufgehen und zum „Abrocken“ einladen.

**20" & 21" Medium Ride:** Beide Ride-Cymbals bieten auf dem Profil angespielt einen sehr transparenten Grundklang mit sehr hellen Obertönen, so dass sich ein definierter Ping-Sound ausbildet. Die Cymbals verfügen über helle, glasklare und sehr laute Kuppen-Sounds, die sich sehr präsent auch bei hohen Lautstärken durchsetzen können. Auf dem Profil angespielt ergeben sich helle Obertöne, die allerdings nicht scharf-aggressiv wirken. Zum Rand hin angespielt entwickeln sich besonders beim 21"-Modell einige schöne subharmonische Frequenzen, die einen gut kontrollierten Klangteppich über den auch bei hohen Lautstärken stets glasklaren Pingsound legen. Man muss diese Cymbals allerdings gar nicht mal hart anspielen, um ihr Klangpotenzial abzurufen. Auch hier fällt dann allerdings auf, dass sie bei leiser Spielweise ein wenig trockener klingen, was sie dann auch in „kontrollierter Lautstärke“ sehr gut einsetzbar macht.

## PROFIL

Hersteller Meinl  
Herkunftsland Deutschland  
Serie Mb10

**Material** B10 Bronzelegierung (90% Kupfer, 12 % Zinn)  
**Herstellungsart** computergestützt gehämmert, manuell abgedreht und geschliffen  
**Besonderheiten** speziell von Meinl entwickelte B10-Bronzelegierung, spezielle Oberflächenbearbeitung durch sehr feines Abdrehen, Kuppengestaltung der Ride-Cymbals

Vertrieb Meinl  
Internet [www.meinlcymbals.com](http://www.meinlcymbals.com)  
Modelle & Preise

14" Medium Soundwave Hi-Hat: ca. € 266,-	20" Medium Crash: ca. € 258,-
15" Medium Soundwave Hi-Hat: ca. € 297,-	20" Medium Ride: ca. € 258,-
14" Medium Crash: ca. € 122,-	20" Bell Blast Ride: ca. € 258,-
15" Medium Crash: ca. € 141,-	21" Medium Ride: ca. € 303,-
16" Medium Crash: ca. € 169,-	17" China: ca. € 189,-
17" Medium Crash: ca. € 189,-	19" China: ca. € 239,-
18" Medium Crash: ca. € 205,-	8" Splash: ca. € 73,-
19" Medium Crash: ca. € 239,-	10" Splash: ca. € 83,-
	12" Splash: ca. € 98,-

**20" Bell Blast Ride:** Dieses Cymbal stellt eine Besonderheit in der „Mb10“-Palette dar. In enger Zusammenarbeit mit Drummer Jason Bittner von „Shadow's Fall“, einem der derzeit wohl unstrittig angesagtesten Metal-Drummer, entstand hier ein besonderes Ride-Cymbal, das sich allerdings nicht nur im Metal-Bereich sondern sicherlich auch für alle anderen Rockmusik-Stile eignet. Das schwere Cymbal verfügt über eine noch etwas größere und ausgeprägtere Kuppe als das 20" „Medium Ride“. Der Pingsound wirkt hier etwas trockener aber zugleich auch lauter und noch dominanter, bis in höchste Lautstärken bleibt er zudem glasklar und deutlich über einem nur leicht aufschwingendem subharmonischem Rauschen liegend. Der Kuppen-Sound ist einfach nur enorm, dabei ebenfalls erstaunlich hell, klar und präsent und bei all seiner schneidenden Durchsetzungskraft zwar sicherlich aggressiv genug, doch nie zu scharf und unangenehm. Freunde des „schweren Metalls“ sollten hier unbedingt mal genau hinhören.

**14" – 20" Medium Crash:** Die „Medium Crash“-Cymbals überzeugen für Cymbals dieser Stärke mit einem erstaunlich direkten, schnellen Attacksound, der von sehr hellen und dabei durchsetzungsstarken aber nicht unangenehm scharfen Obertönen geprägt ist. Alle Cymbals gehen nach dem Anschlag direkt gut auf und entwickeln ihren vollen Klang. Das insgesamt relativ kurze Sustain (je nach Modellgröße und /oder Anschlagsstärke natürlich unterschiedlich lang) bildet ein helles und zugleich kontrolliertes und sauber ausschwingendes Grundrauschen aus, das von sehr präsenten Obertönen begleitet wird. Ebenso wie die Abstufung betreffend des Sustain-Verlaufs ist auch tonale Abstufung zwischen den einzelnen Modellen hier sehr gut angelegt, so dass sich leicht harmonische Crash-Cymbal-Sets zusammenstellen lassen.

**8", 10" & 12" Splash:** Auch hier ist die tonale Abstufung ebenso gelungen wie die hinsichtlich der Sustain-Dauer. Alle drei Splash-Modelle warten mit einem typisch kehligen, schnell ansprechenden

Splash-Charakter auf, der tonal hier recht hoch angesetzt ist. Dazu weisen sie durch helle Präsenzen eine gewisse „Bissigkeit“ auf, so dass sie sich auch bei höheren Lautstärken gut durchsetzen können.

**17" & 19" China:** Auf dem Rand angespielt liefern diese Effekt-Cymbals einen explosiven, schneidenden Attacksound und ein durchdringendes Sustain, das von sehr hellen, rauschenden Obertönen begleitet wird. Im Übergang zu Profil hin angespielt bildet sich ein kehlig-knalliger Sound, in dem besonders beim 17" China scharfe Obertöne dominieren. Das 19" China ist hier etwas „milder“ gestimmt und entwickelt zudem bei Ride-Pattern etwas mehr an harmonisch tiefer angelegten Obertönen und ein etwas stärkeres Grundrauschen. Tonal passen beide Cymbals im Set „gut gestimmt“ zueinander; beide ermöglichen sowohl Crash- als auch Crash/Ride-Pattern, die tonal ebenso gut miteinander harmonisieren.

## FAZIT

Die Meinl „Mb10“-Cymbals überzeugen durch ihren eigenständigen Klangcharakter mit hellen, präsenten, kontrollierten Sounds und auch bei aggressivem Spiel mit der gewissen „musikalischen Wärme“. Meinl ist es hier gelungen, eine Cymbal-Bronze mit eigenständigem Klangpotenzial zu kreieren, auf deren Basis sich Cymbal-Modelle entwickeln lassen, deren spezifische Klangeigenschaften einfach für alle Musikstile in Metal, Rock und auch etwas kräftiger gespielter Pop-Musik einsetzen lassen, wenn durchsetzungsstarke Sounds gefordert sind. Mit den bisher erhältlichen Cymbal-Modellen lassen sich bereits sehr gute, harmonische Cymbal-Sets für viele Einsatzgebiete zusammenstellen. Der Look ist hier ebenso „brillant“ wie der Klangcharakter, die Verarbeitung ist exzellent und die Preisgestaltung sehr attraktiv. Daher können wir eine individuelle Hörprobe uneingeschränkt empfehlen.

Ralf Mikolajczak